Die Kenner

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 2: **Sie und er**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Saturday Evening Post)

LEBENSRETTUNG

Er und Sie

Wer abends spät im wirtshaus sitzt,
treibt meistens politik
und tut sehr klug und sehr gewitzt,
wenn möglich, mit geschick.

Man sieht oft schon beim dritten bier,
wie alles besser wär',
noch deutlicher bei nummer vier,
man streitet hin und her.

Und geht, hat man das streiten satt,
nach haus zu feiner frau.
Dass man doch nichts zu sagen hat,
das sieht man dann genau.

Paul Heinrich.

«Ist es wahr, Fräulein, dass Sie sich verheiraten wollen?»

«Offen gestanden, wahr ist es nicht, aber ich bin für das Gerücht sehr dankbar. Buen Humor

«Du sag mal, lässt Dich Deine Frau auch selten zu Worte kommen?»

«Ich sage Dir, wenn ich plötzlich stumm werden sollte . . . meine Frau würde es erst nach Monaten merken!» Judge

Die Kenner

Vor mir steht ein Ehepaar. Sagt sie: «Du, das isch der Einzug der Gladiatoren!»

Erwidert er: «Jo, was dänksch au, das isch doch Pfaschistenhymne!»

Ein Zeuge dieser Meinungsverschiedenheit wendet sich an die beiden: «Entschuldiged Sie, aber das isch dr Radetzkymarsch.»

Die Beiden: «Sooo! Danke!» — es war der Sächsilüütemarsch!

Sie und Er in aller Welt

Sie: «Du heut' hab' ich in einem Geschäft den reizendsten kleinen Hut gesehen, den Du dir denken kannst.»

Er: «Hm, zieh ihn nur an, damit ich sehen kann.» Labor.

Alte Kleider

«Du, heut war ein Bettler da und fragte nach alten Kleidern.»

«Und, hast Du ihm etwas gegeben?»

«Aber natürlich. Ich gab ihm von Dir jenes Kleid, das Du nun 10 Jahre getragen hast und von mir jenes Tailleur, das ich mir letzten Monat machen liess. Boston Transcript.

Sie: «Morgen feiern wir silberne Hochzeit. Soll ich die Ente schlachten?»

Er: «Lass sie leben — sie kann ja nichts dafür.» Utach Humbug.

Molly: «Du, was ist Jack eigentlich für ein Mensch?»

«Dolly: «Nu, gestern abend sassen wir zusammen und da ging plötzlich das Licht aus. Da hat er den ganzen Rest des Abends darauf verwendet, die Lampe zu reparieren . . . so ein Mensch ist das!» Pathfinder

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN

Ich koche selbst
die feinsten Spezialitäten
im
Zürcher Zunfthaus zimmerleuten
Rathausquai 10
Ch. H. Michel